

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammlung kleinerer mittelhochdeutscher Reimpaardichtungen - Cod. Donaueschingen 93

Nordbairisches Sprachgebiet, [1448]

Freidank: Bescheidenheit (Auszüge)

[urn:nbn:de:bsz:31-36736](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-36736)

6

70 petten lesen trachten
unser lieben gottes achten
Tugend an uns erlernen
und untugend fliehen
und was uns andacht reitzen chan
"ist das" also gut getan

75 **G**ot voderet an dem iungsten tag
schyes dinst an uns mit gross chlag
Mich hungert mich turstet
Ich was gast ever hulffe mir gepreast
Ich was sieth und was nachent gar
80 meiner ermit namt re chlain war
In tharther ich gevangen lag
re trost mich nicht weder nacht noch tag
Möcht re der weech nicht began
re solt doch guten willen han
85 Da nit wär ich wol gewert
alles des ich han wegert
Nemer leit reiner mit
nim ich für aller thaisser gut
90 **K**chaim pavm böfers obst trait
den die pös menschant

Es ist ein reicher man
er müß in seinen elnderen han
Einen weint über selbst ier
es sei sal oder offenbar

95 So vil man herren pflegen wil muß
So vil man vellet an ir füß
Und so man lauset ir gepat
So wännet ein toz diu sein gott

100 **N**u mercht wi diu welt ste
si hat in luzel rechte ee
Näm ein herre ein weip durch got
Das war nu ander herren spot
Wer weibes goet d vil gehant
leivte schuz burge und lant
105 Welich ee durch geitichait geschicht
dew einmag rechte eeken nicht
Manig grosse hererschaft nu zergat
das si nicht rechte eeken hat

110 **A**lle helle reij swasse gant
diu zu allen zeiten offen stant
diu erst verzeifelnus genat ist
wer mit dem umbfangen ist

Des sel ist ewichleich tot
und müß leyden peyn und grosse not

115 **D**ij ander ist wer übel tüt
das ee sich dennoch duncket gut

Diu teute ist heant und so gebert
das si dij welt gemain vert

120 **W**an dij welt suntet allemanst
auf teast der selten wiet gelaist

Das si sich wechereen welle
der teast zwicht zu der helle

Wie vil man gutes wegat
diu weil ee tödlich sinde hat

125 **D**iu güttet gar verdrebet
ob ee in reue strebet

Ist aber das ee sich wechert
und sein güttat meert

Weliche güttat ee verdorben was
130 diu gemet herwider als das gras

Und plüet als ein mandel parumb
vor got wiet sein suntt ein teurn

Wer hochwart vermeiden mag
Das ist dem tewfell ein geosser slag

5

135

Hochfret manigen ungefoge hatt
Di fleicht in vil armer watt
Und puffed dan dar inne
an götliche minne

140

Nemen sol des haben mit
das wucher rawp und verstolet gut
Got sei genam

Es was im ic widergem

Geittichait was mit hure
das ist nu der welte fuge

145

Dij zäher sicher teuchon sint
dijc des reichen manes elint

Wainet ab des vateres geab
die sint sicher gesluffen ab

So wainent armer leiw elint

150

dij an hilffe gewesen sint

Der zäher fließent lange
mit tamer über dij wange

Got here gib mir das ich dich
erchemen müß und mich

155

Her ich han gesuntet dir
durch dein gut nu gib mir

Rechten glauben und ware reu
durch di vaterleich reu

160 **V**ergib mir mein misstat
und gib mir deiner genaden rat
durch aller deiner namen er
durch dein mütter her

Twe es herre durch alles das gepet
das ic mensch zu dir getet

165 **L**a mich gemissen her christ
das dich lobet alles das da ist
durch dein geschepfede alle
das si uns enphalle

170 **U**nd durch alle wunder die du hast
wegungen und noch wegast

Do erlös mich aus aller not
durch deinen menschlichen tot

Und la die auff di genad dein
die christenheit wevollhen sein

175 **D**ir sein lebentig oder tot
nu hilf in her aus aller not Amen

Expliat h^c sequit aliud: —